

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 23.

Sonntag den 28. Januar

1877.

Große Auction.

Dienstag den 30. Januar, Morgens 9 Uhr anfangend, werden Marktstraße No. 6 („Zur Tentonia“) 500 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, sowie 200 Paar Pantoffeln durch den Unterzeichneten versteigert.

Bemerkte wird, daß dieselben nur sehr solide und dauerhafte Waare ist.

Hch. Martini,
Auctionator.

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen Abreise werden am Freitag den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im hiesigen

== **Rathhausaale** ==

wahrgenommene gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene

== **Mahagoni-Möbel** ==

ist: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 3 Garnituren mit Plüsch- und Rippsbezug, Sophasche, 1 Bureau, Kommoden, 1 Kleider-schrank, 2 Mahag. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen, Blumenauz und Kissen, Waschlommoden, Näh- und Blumentische, Wasch- und Nachttische, 1 Divan, mehrere Gold-spiegelspiegel mit Trumeaux, elegante Salonbilder in Gold-rahmen, 2 elegante Zimmerteppiche, Sopha-Vorlagen; sodann:

== **Kuchbaum-Möbel** ==

ist: 1 geschmückte Plüsch Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 2 vollständige Betten, 1 eichengeschmücktes Buffet, 36 Stühle, elegantes Porzellan, darunter Waschl-Garnituren, Glas- und sonstige Haus- und Küchengeräthe

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.
Am Donnerstag den 1. Februar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sind die Möbel den Liebhabern im Rathhausaale zur gefälligen Ansicht ausgestellt.
Wiesbaden, den 24. Januar 1877.

Der Auctionator.
Ferd. Müller.

Notizen.

Morgen Montag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr: Solhversteigerung in dem Staatswalde Distrikten Salzlad, Sitter und Darmstädter Wäldchen der Oberförsterei Nambach, Schutzbezirk Brenthal. Versammlung der Käufer auf der Nebenbacher Straße im Distrikt Sitter. (S. Ztbl. 20.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Anfuhr von 400 Kubikmeter ungeschleierten Decksteinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 1. (S. Ztbl. 20.)

Die der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft gehörige sogenannte Krebsmühle, in Gemarkung Gosheim im Taunus, bestehend aus einem zweistöckigen, geräumigen Haus von solider Bauart mit Mälzeinrichtung, in welchem die Mälerei bis zum Jahre 1873 mit gutem Erfolg betrieben worden ist, nebst Oeconomie-gebäuden und Hofraum und auf Wunsch mit zwei angrenzenden Wiesenstücken, soll freihändig verkauft werden. Die Krebsmühle eignet sich wegen der bedeutenden Wasserkraft (Goldbach), ihrer Lage an der in einigen Monaten zu eröffnenden Bahnlinie Frankfurt am Main — Limburg, nur 8 Minuten von der Station Lorbach entfernt, nicht nur für den Mälzen-, sondern auch für jede Art von Fabrikbetrieb.

Reflectanten wollen sich an Sections-Ingenieur Riß in Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. (Apothekerhof) wenden.

In Vollmacht des Verwaltungsraths:

375

Die Special-Direction.

Anzeige.

Unser Bureau zur Annahme von Versteigerungen, Taxationen und Commissionen aller Art befindet sich seit dem 15. Januar im **Gecladen**

37 Metzgergasse 37.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

51

Gesangverein „Union“.

Wegen Theilnahme an der Begräbnisfeier des Herrn J. Kuhl sind sämtliche Mitglieder gebeten, heute Nachmittag 2 1/2 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen.

211

Der Vorstand.

Pierer's Conversations-Vexicon,

7 Bände, elegant gebunden, Ladenpreis 40 M., ist für die Hälfte zu verkaufen in der Pfandlosh-Anstalt Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse 1, Parterre.

6912

Harzer Kanarien- Sängern und Weibchen zu haben Metzgergasse 14. 6910

Das Bureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, **Sonnenbergerstraße 39a.**

1723

Julius Ippel.

Mein

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Wetzgergasse 20, 1 Tr. b.

38

Harzheim.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen

Adolph Schramm,

3448

Rheinstraße 7.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 5352

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinstraße 5. 399

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 **N. Hess**, Pgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden repariert und Hemden gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161 **W. Hack**, Süßnurgasse 9

Lobkuchen,

Anzündholz und Wellen empfiehlt billigst 3230 **H. Cürten**, Michaelsberg 20.

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr silberreich, per 20 Stk. zu 18 Mark, franco Haus, auf Wunsch über die Stadtwage, empfiehlt 1632 **Carl Heinrich in Diebrich.**

Ein **Haus (Adolphsallee)**, elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt **Strassburger**, Adelsbühlstraße 11a. 1749

Ein **weiße Mull-Casaque** mit Spitze billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6954

Ein **gebrauchter Ambos** zu verkaufen. Näh. Exped. 6918

Billig zu verkaufen ein **neuer Regenmantel**, in Civil und Uniform zu tragen. Näheres Expedition. 6917

Ganze Kanarienvögel (Weibchen) sind zu haben **Pelenenstraße 12, Hinterhaus.** 6928

Interessante Novität!

Soeben erschien in Ad. Lesimple's Verlag in Mainz und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Eine neue Bevölkerungs-Theorie hergeleitet aus dem allgemeinen Gesetze thierischer Fruchtbarkeit. Von Prof. Dr. **Trall.** — Preis 90 Pf.

Aechter bayrischer Brustmalzzucker wieder einetroffen. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

80 Pfg. das gewogene 1/4 Pfund **Strickwolle** gute Qualität, bei **Georg Bunt** hard, Michaelsberg 14.

Langgasse **M. Schembs**, Langgasse No. 12, No. 12 empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Schönheits-Chignons, Tuffen, Locken**, von ausgefallener wie Schmitthaaren bei reeller Bedienung, Reparaturen und Färben selbst unter Garantie in kürzester Zeit. Gleichzeitig empfehle ich Lager in **Auffestämmen, Fein- und Taschenkämmen** etc. Alle Arten Bürsten, Friseurwolle, Haarnadeln, Lederwickeln etc. äußerst billig.

Das Neueste in angefangenen und fertigen Handarbeiten aller Art in reichster Auswahl empfehle zu den bekanntesten Preisen. Für den **Bazar** bestimmte Gegenstände besonders außergewöhnlich billig. Auch eine Partie noch von der **Weihnachtsausstellung** restirender Gegenstände unter **Selbstkostenpreis**. 6906 **Quirin Brück**, Webergasse 18.

Feinster Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Das so beliebte **Haarfärbemittel (Haar-Restorer)** von Apotheker **Brabeuder** in Gleve ist wieder frisch angekommen sowie von demselben ein ausgezeichnetes **Partifärbemittel**. Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei 6936 **M. Schembs**, Langgasse 12.

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphillis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachlass geheilt durch **Specialarzt Dr. Meyer** in Berlin, Unter den Linden 50; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Ein Haus

in guter Geschäftslage, mit Räumlichkeiten für Pferd und Koblenslager, zu **kaufen** und ein anderes geeignetes Lokal für doppeltes Geschäft auf April zu **mieten gesucht**. Näh. bei **Commissions-Niederreiter**, Neugasse 14. 6912

Ein großer, noch neuer, eleganter **Käfig** von verzinntem Draht (Einkaufspreis 18 Mark) ist für 12 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6908

Platterstraße 8, 3. Stock sind **Wohlwärmer** zu verl. 6870

Wir gratuliren recht herzlich dem lieben **Papa** zu seinem heutigen Geburtstag und wünschen, daß dieser Tag noch recht oft wiederkehren möge. **Mama und Karl.** 6884

Dem guten Karl K. in Mainz die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. 6882

Ein goldenes **Medaillon** wurde gefunden. Abzuholen bei **Gastwirt Rosbach**, Rheingauer Hof, Rheinstraße 38. 6900

Ein **Trauring** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgelühren bei **H. Kürzer**, Schierkeimerweg. 6949

Eine **unabhängige Frau** sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näh. Moritzstraße 3, Hinterhaus. 6928

Ein tüchtiges Waschküchlein auf gleich gef. Launusstr. 21, Hinterd.
Unter günstigen Bedingungen suche ein Lehrling.
Duxin Brück, Webergasse 18. 6907
Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügeln. Auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Kerostraße 42,
2 Stiegen hoch. 6932

Herrschaftsdöchin mit sehr guten Empfehlungen
wegen Abreise ihrer Herrschaft gegen März eine gute Stelle
durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 6931
Mädchen Stellen zu Kindern und sonstigen
Arbeiten durch Frau **Schug, Grabenstraße 14.** 6903
Ein feineres Hausmädchen, welches gut auf der Maschine nähen
kann und leichtere Hausarbeit verrichtet, sowie auch ein erwachsenes
Mädchen, welches bügelnd arbeiten kann, findet angenehme Stelle durch **Ritter,
Webergasse 13.** 338

Gesucht wird eine perfekte Herrschaftsdöchin, eine feine,
bürgerliche, sowie eine jüdische Köchin, ein Hotel-
Zimmermädchen zum 1. Februar, sowie ein Hausmädchen und ein
Küchenmädchen für auswärtig, letzteres 18 M. per Monat, durch
Ritter, Webergasse 13. 338

Es wünschenswerth: Ein Badenmädchen, ein Mädchen
für einen Chef, eine Kammerjungfer, mehrere Herrschaftsdöchinnen,
sowie Hausmädchen. **Gesucht** ein Kellnermädchen, eine Kaffeeköchin
sowie Küchenmädchen durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Gesucht sofort 1 Restaurations-Köchin und 6 bis 8 brave
Küchenmädchen durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13, Thoreingang.**
Anfängliche Mädchen erhalten Stellen; zu haben sind noch selbst-
ständige Mädchen, sowie Köchin und Mädchen allein durch das
Ellen-Nachweise-Bureau von **G. Seib, Kerostraße 34.** 6944
Ein Spälmädchen sucht Stelle d. Frau **Birek, Bahnhofstr. 10 a.**

Gesucht: 1 Herrschaftsdöchin nach Kreuznach mit
1 halber Lohn per Jahr, 1 feineres Hausmädchen, Mädchen für
ein, 2 Herrschaftsdöchinnen für hier, sowie 1 Hotel-Zimmer-
mädchen durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10 a.** 6942

Ein Mädchen von auswärtig, welches bürgerlich kochen, bügeln
und nähen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Haus-
mädchen durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10 a.** 6943
Ein Kinderädchen wird gesucht Rheinstraße 5, 3. Stod. 6916

Stellen suchen: Haus-, Küchen- und Kinderädchen, sowie
eine perfekte Herrschaftsdöchin und eine Schenkamme durch Frau
Ohls, Schulgasse 10. 6923

Ein reinliches, anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer Herr-
schaft als Mädchen allein. Näh. Metzgergasse 24, 2. St. 6873
Gesucht zum 1. Februar ein braves Mädchen mit guten Per-
sonen für bürgerliche Küche und Hausarbeit Adelsheidstraße 35. 6874

Ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich gesucht Karlstraße 8. 6876
Ein israelitisches Mädchen aus achtbarer Familie, welches kochen
und nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei
einer Kinder oder zu einer Dame. Näh. Adelsheidstr. 3a. 6883

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann,
sowie alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres
Hindbahnstraße 4, 3. St. hoch. 6885

Ein Hotelzimmermädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 3. 6896
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 45. 6891
Ein sehr gefittetes, braves Mädchen, welches auch
gut bürgerlich kochen kann, sucht auf 15. Februar Stelle; dasselbe
geht auch als Mädchen allein. Näh. durch Frau **Probator
Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 6931

A civilized German wants to get a situation to an Ame-
rican or English family as Housekeeper or to take care
for children. To inquire Frau **Wintermeyer, Häfner-
straße 15.** 6872

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedin-
gungen gesucht.
Julius Herz, 6892
Gold- & Silberarbeiter.

Ein zuverlässiger **Hotel-Hausbursche** gesucht Wilhelm-
straße 28. 6890

Gesucht ein Krankenwarter

mit guten Zeugnissen für eine auswärtige Heilanstalt, sodann
2 feinere Zimmermädchen,
wobon das eine fein nähen und bügeln kann, zu einer einzelnen
Dame, das andere womöglich etwas französisch spricht, durch
Commissionär Niederreiter, Neugasse 14. 6914

Lehrling gesucht.

Zu Oßern kann eine bei mir frei werdende Lehrlingsstelle von
einem jungen Manne aus guter Familie unter günstigen Bedin-
gungen besetzt werden.
**Adolph Schellenberg,
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
5 Webergasse 5.** 6930

Ein mit der Kellerarbeit vertrauter Köcher, der auch Fässer machen
kann, für eine hiesige Weinhandlung zu engagiren gesucht. Näheres
Karlstraße 15 auf dem Comptoir im Hofe. 6946

Ein tüchtiger Weinreisender für eine hiesige (Christl.) Weinhand-
lung sofort zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter G. S. 14
bei der Expedition d. Bl. 6947

Ein durchaus zuverlässiger Mann sucht Stelle als Verwalter
oder Diener. Näh. Exped. 6934

Ein militärfreier, junger Mann, mit der Kunst- und Luxus-Waaren
Branche genau vertraut sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung
als Verkäufer oder Comptoirist. Gef. Offerten unter A. B. post-
lagernd Stadthyll (Rheinprovinz). 6940

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann
kann sofort als Lehrling in eine hiesige (Christl.) Weinhandlung
eintreten. Gef. Offerten unter S. 25 bei der Expedition d. Bl.
erbeten. 6948

3-4000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 6952

12.000 Mark für auswärtig werden von einem pünktlichen Zins-
zahler zu 5 1/2 pEt. gegen doppelte Sicherheit auf 2. Hypothek
zu leihen gesucht. Offerten unter S. W. 100 bei der Exped.
d. Bl. abzugeben. 6877

Eine gut gelegene **Villa,** enthaltend zwölf
Zimmer, Küchen und Zubehör, für zwei Familien
geeignet, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter N. N. 20 bei der Exped. erb. 6924

In der Nähe der Artillerie-Kaserne werden zum 1. Februar ein
oder zwei hübsch möblirte Zimmer gesucht. Gef. Offerten unter
L. F. 99 an die Exped. d. Bl. 6875

Reichstraße 21, Preis., 2 St., ist ein möblirtes, heizbares
Zimmer zu vermieten. 6926

Hochstätte 29 ist im 2. Stod eine Wohnung auf 1. April zu
vermieten. 6882

Mauergasse 15, eine Stiege hoch, ist ein Logis, sowie ein
möblirtes Zimmer zu vermieten. 6871

Mauergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer im Seitenbau
an einen Herrn zu vermieten. 6878

Moritzstraße 12 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer sofort
zu vermieten. 6953

Kerostraße 7 zwei große Mansarden auf 1. April zu verm. 6887

Schwalbacherstraße 19, Vbh., ein kl. möbl. Zimmer z. v. 6886

Waltamstraße 33 sind 2 Mansardzimmer auf 1. April zu ver-
mieten. 6904

Ein Stübchen mit Bett per Monat 4 fl. zu verm. Römerberg 22. 6911

Herzlichen Dank

allen denen, welche meinem lieben, untergeklärten Gatten
die letzte Ehre erwiesen.
6901 Die trauernde Wittwe:

Wilhelmine Bender, geb. Rheinländer.

Regenmäntel

in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen bei

Gebrüder Reifenberg,

6854

23 Langgasse 23.



Männer-Turnverein.

Fasnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

mit Vertheilung von

6 Maskenpreisen

im

Saalbau Schürmer.

171

Der Vorstand.

„Thalia“

im Stützstetter.

Heute Sonntag den 28. Januar:

„Niederliches Kleeblatt“

und

„Berliner in Wien“.

Anfang 8 Uhr. — Nachdem: Tanz.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

295

„Zum Erbprinzen“.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

6960

Concert mit komischen Vorträgen.

Deutscher Hof.

Heute Sonntag:

6929

Grosses Frei-Concert à la Strauss.

Heute Sonntag:

Gesellige Abend-Unterhaltung

bei Sandoz, wozu ergebenst eingeladen wird.

6938

Gelegenheitskauf!

Von einer bedeutenden Fabrik wurde mir eine große Partie

feiner Damast-Decken

jeder Größe für Tische, Kommoden, Tablettes etc. zum Verkauf übergeben. Um schnelligst damit zu räumen, verkaufe dieselben

bedeutend unterm Fabrikpreis.

Quirin Brück,

Webergasse 18.

6905

Gilbert, Ofenpauer, wohnt Hochstraße 23.

6922

Berein für Naturkunde

Mittwoch den 31. Januar Abends 6 Uhr im Museum Vortrag des Herrn Dr. H. Fresenius über „Die Pflanzen und ihr Wesen“. Damen und Nichtmitglieder können geladert werden. Der Vorstand.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 4 Uhr.

Von 1/2 bis 1/3 Uhr Abends:

Grosse Glasstereoskopien-Ausstellung

Neu ausgestellt: **W. Camphausen** neuestes Originalgemälde: „Der alte Fritz“; ferner **Roegel** „Der Gelehrte“, **Poschinger**: „Landschaft“, **Lichte** **heldt**: „Ansicht von Würzburg“, **Hoppe**: „Waldweid“, **Charmann**: „Vierwaldstättersee“ etc. etc. etc.

C. Merkel.

Loose. Frankfurter Bierdemar (niedrige Nummer) à 3 Mark bei 6880 **W. Speth, Langgasse 27**

Wirthschafts-Eröffnung

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine

Bier- & Wein-Wirthschaft

eröffnet habe.

Mein eifriges Bestreben wird es sein, meine verehrlichen Gäste durch gute, preiswürdige Getränke, sowie ausgezeichnete Restauration und aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.

Es ladet ergebenst ein

Gustav Hahn,

6909

Markstraße 2, vis-à-vis der Kapselabrik

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, besuche den „Deutschen Hof“.

6927

Mehrere Biertrinke.

Wein-Stube Ellenbogengasse 9.

Heute Morgen: Kalbsragout, saure Nieren, Sober fleisch. 1/2 Schoppen Wein 20 und 30 Pfg, Rotwein 45 Pfg.

Honig in bester, löthiger Waare per Pfd. 68 Pf.

Zuckersyrup feinsten Qualität per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

6919

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Ausverkauf in Winterschuhen und Frauen- und Mädchen Pantoffeln, sowie feine, wollene Kinderjäckchen 90 Pf. bei **Georg Burkhard, Michelsberg 14.**

216

Wiesbaden.

6902

**Musikalisch-dramatische
Abend-Unterhaltung**

zu Wohlthätigkeits-Zwecken

Freitag den 2. Februar präcis 7 1/2 Uhr
im Casinosaale,

veranstaltet von den Unterzeichneten unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn Capellmeisters **Marpurg** und der in dem nach-
stehenden Programme genannten Dilettanten.

I. Theil.

1. „Souvenir de Bellini“ für Violine und Clavier. **Acté.**
Herr Oberamtsrichter **Padellnetti** aus
St. Goarshausen und Herr Notar **Euler**
aus St. Goar.
2. a) „Schlummerlied“ **Giese.**
b) „Gesang der Nonne“ **Gumbert.**
Frau **Adolfine Hatzmann**, geb. **Flindt.**
3. a) „Heinrich der Vogler“, Ballade. **Löwe.**
b) „Wanderlied“ **Schumann.**
Herr Staatsprocurator **Dr. Heinrich**
Gassner aus Mainz.
4. a) „Nocturne“ **Chopin.**
b) „Erlkönig“ **Fr. Schubert.**
Arrangirt von **Steffen Heller.**
Herr Notar **Euler** aus St. Goar.
5. Quartette:
a) „Anklang von Eichendorf“
b) „Volklied“ von **Hoffmann v. Fallersleben.**
Sopran: **Frl. Simon, Frl. Jahn, Frl. Hatzmann,**
Frl. Vonhausen.
Alt: **Frau Jahn, Frau Hatzmann, Frl. von Hell-**
wede, Frl. Goldstein.
Tenor: **Herr Abler, Herr Bornemann, Herr Hoch,**
Herr Schupp.
Bass: **Herr Auer, Herr Dr. Mäckler, Herr C. W.**
Poths, Herr A. Röder.

II. Theil.

1. a) „Du mein Herz, du meine Seele“ **R. Schumann.**
b) „Frühlingslied“ **Mendelssohn.**
Herr Referendar **Dr. Göschen.**
2. Impromptu aus **Schumann's „Manfred“**
für Clavier **Reinecke.**
Frl. Butts und **Frl. Jahn.**
3. a) Arie aus „Idomeneo“ **Mozart.**
b) „Das Mädchen an den Mond“, Lied **Dorn.**
Frl. Elsa Hatzmann.
4. Quartette:
a) „Gute Nacht“ **Schumann.**
b) „Frühlingsliebe“ **Gauppmann.**
(Oben genannte Herren und Damen.)
5. Scenen aus „Dorf und Stadt“
Lorle **Frl. Besl Geratberger.**
Professor **Reinhard** **Herr Friedrich Bornträger.**
Lieutenant von Werder **Herr Carl Schweisguth.**
Christoph, Soldat **Herr Georg Abler.**
Bärbel **Frau Flindt.**

Der Ertrag dieser Wohlthätigkeits-Vorstellung ist bestimmt
zur Unterstützung der bedürftigsten, hiesigen Wohlthätigkeits-
Anstalten und der aus Ramschied im Amte Langenschwalbach
gebürtigen Ehefrau eines vor Kurzem erblindeten Diamant-
schneiders in Paris, der sich mit Frau und Kindern im tiefsten
Elend befindet.

Freunde edler Wohlthätigkeit werden um gütige Unter-
stützung dieser Zwecke gebeten unter dem Beifügen, dass über

die den hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten zufließenden Beträge,
sowie die gedachter Familie durch Vermittelung der Kaiserl.
Botschaft zu Paris zugehende Unterstützung in den öffentlichen
Blättern (der Königliche Kreissecretär Herr J. Port hat die
Güte gehabt, die Kassengeschäfte zu übernehmen) Rechnung
gelegt, beziehungsweise Quittung wird publicirt werden.

Billets zu reservirten Plätzen à 3 Mark, zu anderen Plätzen
à 2 Mark sind zu haben in der Buchhandlung von **Jurany &**
Hensel, Langgasse 43, bis Donnerstag Abend und **Abends**
an der Kasse.

Frau Regierungs-Präsident **Emma von Wurmb**,
geb. Freiin von Gleichen-Russwurm.

Frau Geh. Regierungs-Rath **Bertha Hilf**, geb. Winter.

Frau **Elise Flindt**, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters.

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.**

26. Januar.

Geboren: Am 22. Jan., dem Kaufmann **Oscar Bierwirth** e. S. —
Am 23. Jan., dem Koch **Heinrich Schmidt** e. L. — Am 25. Jan., dem
Fuhrmann **Kaufmann August Seiberger** e. L. — Am 26. Jan., dem Kaufmann
Franz Straßburger e. S.

Aufgehoben: Der verw. Maurer **Josef Bullmann** von Eisenbach,
A. Jöstein, wohnh. zu Mühlbach, Großers, Bad. Amts Eppingen, früher
dahier wohnh., und Catharine Kumm von Mühlbach, wohnh. daselbst. —
Der Räder **Johann Ernst Stabler** von Königshausen, wohnh. zu Mainz,
und **Johanna Henriette Ohlgart** von Biebrich, A. Kemmerod, wohnh. zu Mainz,
früher dahier wohnh. — Der Schmied **Johann Andreas Sauerborn** von
Königshausen, A. Jöstein, wohnh. zu Königshausen, und **Christine Elisabeth**
Schneider von Kloppenheim, wohnh. daselbst.

Ge storben: Am 25. Jan., **Johanna Caroline Helene**, L. des Bäckers
Jacob Schloffer, alt 8 M. 16 J. — Am 26. Jan., **Rudolf**, S. des Senators
Victor von Haartman von Helsingfors in Finnland, alt 16 J. 29 T. —
Am 26. Jan., **Elisabeth**, L. des Dienstmanns **Christian Daibach**, alt 1 J.
3 M. 16 J.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspielers vom 28. Januar bis 5. Februar.
Sonntag den 28.: Dorf und Stadt. (Frl. Doppel, als Gast.)
Montag den 29.: Ein Wintermärchen. (Anfang 6 Uhr. Kuffer Absonne-
ment zu ermäßigten Preisen.) Dienstag den 30.: Figaro's Hochzeit.
Mittwoch den 31.: Neu einstudirt: Ein Glas Wasser. Donnerstag
den 1.: Die Follinger. Samstag den 2.: Romeo und Julie. Sonntag
den 4.: Zum Erkennmale: Herrcol. Montag den 5.: Concert.

Für den durch den Einzug seines Hauses verarmten **J. Kemmann**
in Barsbüttel von Herrn **P. R. Jung** 1 M., von **Angenanni** 5 M., desgleichen
8 M., ebenso 5 M. und von **G. J.** in Dirmburg a. d. S. 8 M. empfangen
zu haben, bescheinigt im Namen des Armen bezügl. dankend
v. **L. Schubi**, Oberk. a. D.

Von **R. H.** durch die Stadtpost 5 Mark für einen Kranken erhalten zu
haben, bescheinigt dankend
Die Expedition d. Bl.

Bei der Expedition d. Bl. sind für die Rogat-Überschwemmten von
H. B. 5 M. eingegangen, welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 26. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Linien)	829,90	831,75	832,80	831,48
Thermometer (Reaumur)	+3,2	+3,4	+2,2	+2,98
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,91	2,05	2,22	2,06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71,8	76,0	91,8	79,80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. lebbast.	W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thlm. heit.	st. bewölk.	Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.*	—	—	20,6	—

* Die Barometernoten sind auf 0 Grad R. reducirt.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.18.*† — 11.10.† — 2.24.†
4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08
(nach Mainz).

Ankunft: 7.53. — 9.13.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08. — 3.36 (von
Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.56.* — 11.22. — 2.58. — 4.55.
8.20 (nach Rüdesheim).

Ankunft: 8.28 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38
7.43.* — 9.05.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 28. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wilsberg.

Gärtlich-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Probe für Tenor und Bass. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Chalka. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Königliche Schauspiele. 20. Vorstellung. (82. Vorstellung im Abonnement.)

Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten. Mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: Die Frau Professorin von Charlotte Birch-Pfeiffer. Vorst. Fräulein Lina Doppel, vom Stadttheater in Göttingen, als Gast.

Morgen Montag den 29. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Gärtlich-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-9 Uhr: Französische Correspondenz.

Raufmännischer Verein. Abends von 8-9 Uhr: Französische Correspondenz.

Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des Bayerischen Hofes.

Sprudel. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Vierte Generalversammlung im großen Saale des Hotel Adler.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Sandos, Grabenstraße 24, 1 Stiege hoch.

Königliche Schauspiele. 21. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Ein Wintermärchen. Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingeldey. Musik von Fr. von Flotow. — Die Eintritts-Presse zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassé-Presse herabgesetzt.

Anfang 6 Uhr. — Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche zu dieser Vorstellung ihre Plätze zu behalten wünschen, werden gebeten, die betreffenden Billets gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte Sonntag den 28. Januar d. Nachmittags von 4-5 Uhr an der Theatercasse in Empfang zu nehmen.

Frankfurt, 28. Januar 1877.

Table with exchange rates for Gold-Course and Wechsel-Course. Columns include locations like London, Paris, Wien, and Frankfurt, with corresponding rates.

Sonntags-Plaudereien.

Mein Glück wie Verstand? — oder Vergnügen? auch recht! — Beide Alternative treffen zu, wenn ich daran denke, wie glücklich und vom schönsten Wetter begünstigt, ich aus den orientalischen Calamitäten dem heimischen Mutterland wiedergegeben wurde, während meine Kollegen, der Dritte wie der Russe, durch ihr längeres Verweilen in der goldenen Stadt jetzt gezwungen sind, abzuwarten, bis die osmanische Verfassung alles Eis aus den offenen wie geheimen Schluchten entfernt hat. Zwar kommen die ausgezeichneten Bestimmungen dieser Verfassung auch den Fremden zu gute, allein der Blick eines Türken einem Feind des Vaterlandes, sowie einem laut Altkoran verfluchten Menschen gegenüber, steht mit dem Gesichtsmaad der im türkischen Reiche in Masse producirten großen Rosinen in argem Widerspruch. Ignatiess ist an die Kälte zwar gewöhnt; soll sich aber Angesichts der über seine staatsbürgerlichen Begriffe reichenden neutürkischen Verfassung geäußert haben, er wolle sich die Zeit nicht verdrischen lassen, um noch humoristische Studien zu machen; eine solche Behandlung orientalischer Völker siehe nach seiner Ansicht unter dem Gefrierpunkt bis jetzt gewohnter Staatskunst. — Salisbury soll sich während seiner Anwesenheit auf dem immer noch internationalen Boden das muselmännische Familienleben bei Licht betrachten, um Stoff zu sammeln, bei seiner demnächstigen Rückkehr in Ober- und Unterhaus für eine christliche Missions-Versuchstation in Indien zu plaidiren. — Im auswärtigen Amt war es in der letzten Woche recht lebhaft. Im Hinblick auf die im Großstaat Lichtenstein ausgebrochene Revolution wegen beabsichtigter Einführung der Goldwährung traf die telegraphische Anfrage ein, wie sich ergebenden Falls unsere Curiaalflotte verhalten werde. Nachdem ich deren Neutralität unter allen Umständen versichert, habe ich aber unsere Krantzplatzfontaine, die doch für uns ihren Zweck mehr als erreicht, als eine zur Unterdrückung einer Revolution vorzügliche Einrichtung bestens empfohlen. Wenn, so habe ich der betreffenden Zeichnung als Erklärung

beigelegt, der Staat in der glücklichen Lage sei, dieses Monstre-Geschäft mit der nöthigen Speisung zu versehen, dafür Garantie übernommen werde, daß man sich alsdann in die glückliche Lage versetzt sehen würde, zwischen Abend und Morgen den ganzen Großstaat sammt allen Revolutionären unter Wasser zu setzen. Da betreffenden Orts bei Feuer-, Kugel- und Wasserstrahlen eingehende und jedenfalls weitgehendere Studien gemacht wurden, als man solche einem gewöhnlichen Mitglied des hohen Raths nur zuzumuthen darf, so sieht zu erwarten, daß das Geschäft gemacht wird und dadurch einiges an den 140 Pst. gekürzt werden kann. Eine von Wilsheim a. Rh. ergangene Anfrage, ob sich unsere Stadtväter während ihren Sitzungen auch rauchend verhielten, habe ich dahin beantwortet, daß eine solche Gewohnheit, — die jedenfalls dem guten Ton, aber hauptsächlich der einer Cur- und Weltstadt zu währenden besonderen Etiquette zuwider laufe — mindestens in den öffentlichen Sitzungen nicht Platz greife; — ob aber in den geheimen Verhandlungen, in denen bloß personelle und finanzielle Geschäfte abgewickelt würden, nicht eine solche urdentliche Gemüthlichkeit gepflegt werde, darüber Auskunft zu geben, müßte ich mich außer Stand erklären, da einem solchen (geheimen) Acte anzuwohnen, auch dem Vertreter der auswärtigen Angelegenheiten kein Recht zustehe. — Der Verwaltungsrath des Sonnenberger Verschönerungs-Vereins hatte Recht. Die Instandhaltung der Promenaden in dortiger Gemarkung entzieht sich der Verpflichtung des genannten Vereins. Da übrigens von anderer Seite dem gerechten Wunsche aller Spaziergänger Rechnung getragen worden ist, so kann die Sache beruhigt und sollen die Acten reparirt werden. — Von der Kinderpest ist ein Umstanes nicht verschwiegen, der mir sehr bedenklich erscheint. Mag man von anderer Seite eine solche Seuche als eine Strafe des Himmels und Gott weiß, was noch sonst ausgeben, ich behaupte das Gegentheil. Mit aller Gewalt wird an der Juwelierstation gearbeitet. Der Dohs, das injuriöse Symbol der Dummheit, machte sich keine Sorgen über verhängnißvolle oder untergeordnete Tagesfragen; deshalb gebiet ihm Alles, er stolziere einher, wohlgenährt und aufgeblasen wie Reimer. Aber auch sein Ständlein hat geschlagen, die Kinderpest ist ausgebrochen! Also die Dohsen sind heutzutage nicht mehr sicher. Uebrigens sei dem wie ihm wolle, ich bin froh, daß unsere diesjährigen Wahlen beendet sind. Jetzt wird wohl wieder der richtige Ernst ohne jede Parttheilidenschaft in die Gemüthler zurückkehren. Es war schade, daß nicht schon früher dieser Zeitpunkt eingetreten war, dann wäre der erste Maskenball des Curhauses jedenfalls besser besucht gewesen. Das geht aber doch absolut nicht, daß die Tochter eines Aristokraten einem jungen Republikaner die Ehre schenkt, so lange sich beide Parttheien noch in den Haaren liegen. Nur mir ist jetzt nur noch ein Trost vergönnt. Als jüngst mein College, der Herr Doctor, in der diesem Stand eigenen Geschwägigkeit sich über die Farbe meiner werthen Vorgänger in aufgehalten, stand ich gerade mit einigen Lebensversicherungen in Unterhandlung, welchen ich meine wenigen Herbsttage gegen eine nach meinem Heimgange mir rückzahlende Versicherungssumme verkaufen wollte. Ja, Maßzeit! Auf jenes Referat hin wurden verschiedene Facultäten des In- und Auslandes interpellirt; — das einstimmige Gutachten der Herrn Professoren ging dahin, daß eine in der von dem Doctor angegebenen Farbe angelaufenen Nase nicht die Folge von Trodenbrod und Wasser sei, sondern daß unter dem genannten Forum andere Substanzen zugeführt worden seien und zwar solche, wodurch die innere Magenwand die „weingrüne“ Farbe angenommen habe oder noch annehmen werde. Nachdem ich hiernach Seitens der genannten Gesellschaften als „unannehmbar“ erklärt worden bin, bleibt mir noch die einzige Hoffnung, in die neu gegründete Viehversicherung des Rhein- und Maingaues — die auf Gegenseitigkeit beruhen — aufgenommen zu werden. — Ein Jeder muß sorgen, so gut er kann. — Aber das verbitte ich mir, daß, weil verschiedene Abonnenten eines andern Blattes angeblich den alten Ferdinand nicht mehr lesen, jenes Blatt hieraus ein Recht herleiten möge, mich in seinen Spalten noch einmal abzuzeichnen. Ganz ausdrücklich verweise ich auf das Gesetz über den Schutz des geistigen Eigenthums. — Aber mit Ihnen, Herr Redacteur, möchte ich zum Schlusse noch ein ernstes Wort „ganz insgeheim“ reden. Da meine Artikel in der letzten Zeit so wenig Nachfrage erfahren, auch eine Massenauktion unzureichend gewesen, hierdurch mein finanzielles Gleichgewicht Störung erlitten, so möchte ich Sie in Folge eingetretener Geldmangels inländisch bitten, dieses neueste Product à tout prix absetzen zu lassen.

Ferdinand, der alte Plauderer.

Bürgerausschussung vom 26. Jan. Auf die Klage des Herrn Dieckhagen gegen die Stadtgemeinde wegen Verschönerung wird genehmigt, auf diesen Proceß einzugehen. — Die neu angefertigten Specialbedauungspläne für die Verlängerung der Hellmuthstraße bis zur Eisenstraße und für das 39. Bauquartier oberhalb der Dohmeier Gasse werden mit dem von der Commission erhaltene Bericht zur Genehmigung vorgelegt. Bei dem ersten Plane spricht sich die Commission dahin aus, daß es wünschenswerth erscheine, daß der Straßencanal unter der Sohle des Trandenbachs durchgeführt werde und bei dem letzteren wird vorgeschlagen, daß das Terrain nicht als Landhausquartier, sondern als Quartier für geschlossene Häuserreihen unter Beibehaltung von Vorgärten erklärt werde. Die Commission hat generell festgestellt, daß die betreffenden Interessenten die Kosten für die Aufstellung solcher Specialbedauungspläne selbst zu tragen haben. Die Pläne sowohl wie die gestellten Anträge werden genehmigt. — In die Commission zur Prüfung des 1877er städtischen Budgets werden 17 Personen gewählt, und zwar die Herren: Präsident a. D. Bertram, A. Fack, F. W. Käseker, C. Glaser, C. Weig, J. Zingraff, G. Birkenbach, E. Müller, C. Thon, G. Schütz, Gastwirth Jais, A. Berger, J. Wagemann, C. Spitz, B. G. Dör, C. Dedel und C. Lugenbühl. — Herr Kumpf beantragt hierauf bei dem Herrn Vorsitzenden, derselbe möge veranlassen, daß der von der Rechnungsprüfungs-Commission erhaltene Bericht, bevor derselbe der Kgl. Regierung vorgelegt wird, im Plenum des Bürgerausschusses verlesen werde, wie dies auch im Gemeinderath geschehe, damit der Bürgerausschuss sowohl wie die übrigen Einwohner der Stadt Kenntniß davon erhalten, wie die verwirklichten Gelder auch in Wirklichkeit Verwendung finden. Dieser Antrag wird von dem Herrn Käseker unterstützt. — Auf eine in voriger Sitzung eingebrachte Interpellation bezüglich des Gutachtens des Herrn v. C. über den Aufstellungsvertrag des städtischen Bauweikers, Herrn Schulz, erklärt der Herr Oberbürgermeister, daß er mit Rücksicht darauf, daß diese Angelegenheit eine rein persönliche sei, der Gemeinderath beschließen habe, unter Bezugnahme auf den §. 16 des Gemeindegesetzes die Sache in geheimer Sitzung zu beraten, und hält sich der Herr Vorsitzende nicht für berechtigt, das fragliche Gutachten in der öffentlichen Sitzung zum Vortrag zu bringen. Daraus erwidert Herr F. W. Käseker, diese Angelegenheit sei keine persönliche, sie sei vielmehr eine eminent öffentliche, namentlich deswegen, weil sie in unzeren Geldsack tief einschneide. Dem Antrag des Herrn Weig, das Gutachten der Budget-Commission zu überweisen, da dieselbe behufs Prüfung des Budgets von dem Aufstellungsvertrag Kenntniß nehmen müsse, wird stattgegeben und hiermit die Sitzung geschlossen.

Schwurgericht vom 26./27. Jan. (Zweiter Fall. — Fortsetzung.) Im Allgemeinen ist in Bezug auf die Reuenauwägen nichts bemerkenswerthes hervorzuheben; fast Alle stimmen im Wesentlichen mit den in der Voruntersuchung gemachten Angaben überein. Auf die an den Angeklagten gestellte Frage: Warum haben Sie denn bei der Polizei keine Anzeige gemacht, wenn Sie glauben, daß Feuer sei von einer fremden Person angelegt worden? erwiderte derselbe: Ich habe nicht so weit gedacht, daß ich die Anzeige machen mußte. In Bezug auf die Vermögensverhältnisse wird die weitere Frage gestellt: Warum sind Sie denn in Rückgang gekommen? Antwort: Durch den Hausbau und durch das Kaufeinen meiner Frau. Diese befragt: Datten Sie Kenntniß davon, daß Ihre Schulden größer waren, als Ihr Vermögen? gibt an: Nein, das wußte ich nicht! Bei dem Agenten der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“, Leonhard Born zu L. Schwalbach, wollte die Ehefrau Rodenbach ihr vorräthiges Schuldlager zu 4000 Mark versichern; da diese Summe dem Agenten, der früher Schuhmacher war, und namentlich derartige Logationen versieht, zu hoch erschien, so machte dieser den Vorschlag, das Schuldlager zu 2000 Mark versichern zu wollen, womit sich die Frau Rodenbach zufrieden gab. Zu öfteren Malen hat der Angeklagte F. Rodenbach den Agenten ersucht, er möge seine — dem Rodenbach gehörige — Mobilien höher in die Versicherung aufnehmen, indem er hierbei äußerte: Wenn mir einmal etwas passiert, dann bin ich ein armer Mann! Im Ganzen liegt eine Lebensschuldung von 6000 Mark vor. Durch keinen einzigen Zeugen wird aber bekundet, daß die Frau Rodenbach das Haus angezündet oder daß deren Mann es versucht habe, dasselbe in Brand zu setzen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Assessor Wippermann, stellt zunächst in seinem Plaidoyer die Frage auf: Wie sind diese Brände entstanden? und letzteres wird von der Staatsanwaltschaft bejaht. Im Verlaufe der weiteren Ausführungen bleibt der Verdacht des ersten und letzten Brandes an der Ehefrau Rodenbach und der in der Mitte liegende Brand an deren Ehemann hängen; dafür, daß ein Anderer die Brände veranlaßt haben sollte, liegen keine Anhaltspunkte vor. Wer sollte aber auch ein Interesse daran haben, das Haus anzuzünden; die Staatsanwaltschaft bejaht mit Rücksicht darauf, daß die Vermögensverhältnisse der Eheleute Rodenbach, die nicht die glänzendsten gewesen, wohl das meiste Interesse daran haben mußten, und wird beantragt, die beiden Angeklagten schuldig zu sprechen. (Bis zum Schluß des Blattes war das Urtheil noch nicht gefüllt.) — Morgen Montag Verhandlung gegen den Landmann Peter Steyer von Fischbach wegen Brandstiftung.

Polizeigericht vom 27. Jan. Wegen Uebertretung des §. 7 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wurde einem Badhausbesitzer, welcher an einer engen Passage einen leeren Handbären längere Zeit hatte stehen lassen, eine vorläufige Strafe von 2 Mark angelegt. Der erhobene Widerspruch ist nicht gerechtfertigt worden und wird der Bezugsgeigte zu der bekannten Strafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein polizeilich verfolgtes Frauengymnast hatte sich hier aufgehalten, war aber inner-

halb 24 Stunden von ihrem Logiswirth nicht angemeldet worden. Gegen den polizeilichen Strafmaß von 2 Mark hatte der Bezugsgeigte Widerspruch erhoben, war aber im Hauptverhandlungstermin nicht erschienen und wird die angelegte Strafe auf 5 Mark erhöht und denselben auch die Kosten zur Last gesetzt. — Auf einem Acker an der Moritzstraße in der Nähe von Gebäuden war längere Zeit ein Karren, in welchem sich ein Jaudelack befand, aufgestellt. Das Gericht kann hierin eine Contention nicht erblicken, weil der §. 76 der Straßenpolizei-Verordnung, welcher von beständigen Ausbünstungen spricht, in diesem Falle nicht zutreffend ist und spricht der Angeklagte frei. — Dem §. 3 der neuen Straßenpolizei-Verordnung zuwider hatte ein Kaufmann Gegenstände vor seinem Laden ausgehängt, ohne der Polizei die Anzeige gemacht zu haben. Den gegen die Polizeistraf von 1 Mk. 50 Pfg. erhobenen Widerspruch hat der Bezugsgeigte nicht gerechtfertigt resp. er war im Termin nicht erschienen und wird die angelegte Strafe auf 3 Mark erhöht. — Durch polizeiliche Verfügung waren einem Käufer 3 Mark Strafe angelegt worden, weil derselbe in seinem Hofe und in der Nähe seiner Werkstätte Hässer ausgebrannt hatte. Der Beklagte verlangt, daß von Sachverständigen Einsicht von seinen Räumlichkeiten genommen werde, da er ohne Feuer keine Hässer machen könne. Die von der Nachbarschaft erhobene Beschwerde, daß die in der Nähe aufgehängte Wäsche durch den entstehenden Rauch beschmutzt wird und auffahrende Feuerfunken dieselbe leicht zur Entzündung bringen könnte, wird einestheils für gerechtfertigt erachtet und deshalb die erlassene Strafe bestätigt; außerdem aber liegt ein Verstoß gegen den §. 368 pos. 5 des Str. G. B. vor. — Am 26. August v. J. wurde ein Kutscher auf dem Marktplatz von einem Herrn zu einer Fahrt nach der Sonnenbergstraße 43 engagirt, wofür sich der Kutscher 2 Mark zahlen ließ. Der Fahrgast hielt das für eine Uebersforderung und erhob hierüber Anzeige gegen den Kutscher. — Derselbe beruft sich auf den §. 22 des Droßalen-Reglements, wonach eine Fahrt ohne Unterbrechung allerdings weniger kostet; im vorliegenden Fall hat aber der Kutscher auf dem Marktplatz wenigstens 15–20 Minuten warten müssen, während welcher Zeit eine Dame mit ihren Markteinkäufen sich demnächt auch in den Wagen setzte. Der Angeklagte wird freigesprochen. — Die Schuhmacher-Gewerkschaft dahier hat durch ihren Vorsteher der Polizeibehörde ein- für allemal die Anzeige erstattet, daß jeden Montag in der Woche eine Versammlung abgehalten wird und steht dies auch actenmäßig fest. Demohngachtet wurde der Vorsitzende dieser Gewerkschaft sowie der betreffende Wirth, bei welchem die Versammlung tagt, in Strafe genommen. Auf den Antrag des Herrn Polizeianwalts werden die Beschuldigten von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen und bleiben die Kosten außer Anschlag.

— Auch der Stabsrath hat nunmehr seine Zustimmung zu dem Verlang einer städtischen Waldparcette an die hiesige israelitische Religionsgesellschaft behufs Errichtung eines Begräbnißplatzes ertheilt, sodaß nunmehr sämtliche gesetzlich dazu berufenen Factoren, bis auf die Kgl. Regierung, zugestimmt haben. An der Genehmigung der letzteren ist nicht zu zweifeln. Wir hören übrigens bestimmt, daß keines der bisherigen Mitglieder genannter Gesellschaft aus- und wieder zur Synagogengemeinde zurückgetreten sei, das Wahre an der Sache reducirt sich vielmehr darauf, daß mehrere Mitglieder der Gesellschaft noch nicht aus der Synagogengemeinde ausgetreten sind, diese also mindestens noch dieses Jahr doppelte Cultusrenten zu zahlen haben, von welcher „Doppelbestenerung“, die volle sieben Jahre gedauert, die Anderen, Dank dem neuen Gesetz, nun befreit sind.

— Die auf den 7. November v. J. nach Erbenheim in anderamit gewesene Stuten-Auktion war wegen des auf diesen Tag gefallenen Hochweiner Marktes so wenig frequentirt, daß die Königl. G. A. L. S. Direction den Kreisrichter, Herrn Dr. Dietrich von hier, autorisirt hat, eine außerordentliche Stutenauktion für den Stationenbesitzer Erbenheim abzuhalten. Termin hierzu ist auf Mittwoch den 7. 1. N. Nachmittags 2 Uhr in loco Erbenheim anberaumt worden.

— Als dritte Vorstellung zu ermäßigten Eintritts-Preisen für die Winterfaison 1876/77 kommt am nächsten Montag „Ein Wintermärchen“ im hiesigen Königl. Theater zur Aufführung.

△ Meschaden, 27. Jan. Freitag den 2. Februar Abends 7 1/2 Uhr findet im großen Casino-Saal eine musikalisch-dramatische Dilettanten-Abend-Unterhaltung für milde Zwecke, namentlich auch zur Unterstützung hiesiger Wohlthätigkeits-Anstalten statt. Eine Anzahl hiesiger und auswärtiger Herren und Damen haben diesem edlen Zweck bereitwillig ihre Unterstützung gewährt. Das Nähere ist aus dem im Inserattheile des heutigen Blattes abgedruckten interessanten Einladungs-Programme zu ersehen.

— In der Merkel'schen Curhaus-Kunstaussstellung sind neu ausgestellt: Prof. Camphausen „Der alte Fröh“, ein ausgezeichnetes Porträt Friedrichs II., welcher in Paradeuniform, aber natürlich nicht ohne Dreimaster und Kruckstock, hoch zu Ross, abgebildet ist. Letzteres ist ein sünder Apfelschimmel, dessen rundgebogener Hals und breitgezogener Unterlaster anzuzeigen, daß nur der straff angezogene Jügel ihn hindert, auszugreifen und mit den voranziehenden Windspielen um die Wette zu laufen. — Von Camphausens Schwiegersohn, F. Hoppe, haben wir „Partie bei Dachau“, einen Birkenwald, auf dessen großemackeltem, schneefenartigen Weg ein mit Ochsen bespannter Wagen, sowie ein Hund und Weib zu gewahren sind. Wald und Weg sind vorzüglich und besonders die Perspective mit großem Geschick gehandhabt, aber wir erwähnten auch die Staffage, weil dieselbe, wie wir in Erfahrung gebracht, von Camphausen selbst herrührt und selbstverständlich dem Bilde zur großen Zierde gereicht. — Antonio von Bille in Düsseldorf liefert eine anmuthige Gebirgslandschaft; Kögels in Barmen einen Greis, welcher durch die Lupe in einem Pollanten liest. Es ist eine höchst ehrwürdige Gestalt im

pelverbräutem Kock, mit lahlem Haupt, langem weissen Barte und eisig-
andruckvollem Antlitz. Nur die Hände scheinen in der Eile fertig gemalt
worden zu sein und stehen durch ihre Jugendlichkeit von dem Uebrigen ab.
Ein Buchenwald von Pöschinger in München ist mit reizendem Dichtesfect
ausgestattet und sein sonniges Grün thut dem Herzen wohl. Ein spanischer
Dirnenknecht von S. Dahl in Dresden, der, auf einer Felsenkante sitzend,
sich wider einen mächtigen Hund lehnt, erregt allgemeine Aufmerksamkeit. Er
hält die Schmalen in Händen und scheint des Echo's zu lauschen, das er
soeben gewakt. Die Hauptfigur in künstlerischer Hinsicht ist indessen der
jöttige Hund, der mit ausgestreckten Pfoten daliegt und mit der
classischen Ruhe der Sphinx in die Ferne schaut. — Lichtenheldt ist durch
zwei seiner unnahablichen Mondlandschaften vertreten. Die erste stellt den
Anstieg des Achensee's vor: rechts die Kirche, links die Fischerhütte mit
strahlendem Licht, beide Ufer durch eine kunstlose Brücke verbunden, auf
welcher ein Wanderer im Anblick der lichtumflutheten Heenlandschaft ver-
sunken steht. Das zweite Gemälde ist eine Ansicht von Würzburg mit der
Feste Marienberg, dem Main und der Brücke. Während auf ersterem Bilde
der Mond voll ist und kein Wölken ihn verschleiert, so daß er selbst die
weiteste Ferne in fast sonnenklaren Umrisen zeigt, ist hier der Mond noch
nicht sichtbar, und hat der Künstler eine mythischere Stimmung in sein Werk
gelegt, welche in ihrer Art nicht minder bezaubernd wirkt und nur diesen
„Selben des Lichts“ zum Schöpfer haben konnte.

Revisionsbericht des Herrn Stadtvorsethers Dr. Verle
über die 1874er Stadtrechnung. — (Schluß.) S. 6. Wenn wir durch
Vorstehendes einen Blick in die einzelnen Posten der 1874er Stadtrechnung
geworfen und uns klar gemacht haben, daß die Erhaltung der Straßen
in den neuen Quartieren, die Verbesserung derselben in den alten, die stets
wachsenden Anforderungen unserer Schulen, die Verzinsung und Tilgung der
Summen, welche zum Erwerb vieler Grundstücke durch die Stadt aufge-
nommen worden sind, zu den vorstehenden Rechnungsergebnissen geführt haben,
so verbleibt uns jetzt noch, auf die drei Anlagen zur 1874er Rechnung auf-
merksam zu machen, welche zum Verständnis der Finanzlage ebenfalls er-
forderlich sind und deren Inhalt in Vorstehendem schon theilweise berührt ist.
Es sind dies die Nachweise über die Rückstände aus 1874 und über die Verwen-
dung der aus den Anleihen in 1873 und 1874 entnommenen Summen.
Aus dem ersten Nachweis ersehen wir, daß die Stadt in 1874 noch Rück-
stände im Betrage von 65,854 Thlr. 27 Sgr. 2 Pfg. gehabt hat, welche zum
kleinsten Theile aus vorgeesehenen ordentlichen Einnahmeposten, sondern haupt-
sächlich aus dem Baucontos herührten. Nach einer ungefähren Schätzung dürfte
höchstens die Hälfte davon eingegangen sein oder noch eingehen. Die andere
Hälfte müßte dann als zweifelhaft angesehen werden. Nach vollendeter Auf-
stellung der Rückstände des außerordentlichen Budgets, welche die Straßen-
und Canalanlagen in den neuen Bauquartieren betreffen, und nachdem eine
Uebersicht über die Einbringlichkeit derselben gewonnen sein wird, wird die
Frage zu entscheiden sein, in welcher Weise der entstehende Gesamtverlust
zu decken sein wird; ob in Gestalt von Steuererhöhung oder eines Anlehens
mit kurzer oder mit langer Tilgungsfrist. Aus dem zweiten Nachweis er-
nehmen wir, daß bis Ende 1874 aus der großen Anleihe bei der Kassanischen
Landesbank im Gesamtbetrage von 1,069,400 Thlr. bereits 846,000 Thlr.
aufgenommen worden waren. Hieron waren bezahlt 63,297 Thlr. 12 Sgr.
2 Pfg. für den Hospitalplatz, 15,515 Thlr. 5 Sgr. 10 Pfg. für den Umbau
der Wilhelmstraße, 6918 Thlr. 11 Sgr. 7 Pfg. für Herstellung neuer Wald-
wege, 120,088 Thlr. 10 Sgr. für Erwerbung des städtischen Gaswerks,
68,671 Thlr. 12 Sgr. 3 Pfg. für Rückzahlung auf die Dorn'sche Bestizung,
202,661 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg. für Erwerbung und bauliche Herstellung der Cur-
haus-Etablissements mit Mobilien, 22,815 Thlr. 5 Sgr. 5 Pfg. für den Erwerb
der Grundflächen zur Herstellung der oberen Rheinstraße, 54,881 Thlr. 20 Sgr.
2 Pfg. für den Erwerb des Bauplatzes für die Schule in der oberen Rhein-
straße, 17,744 Thlr. 28 Sgr. 2 Pfg. für den Erwerb des Bauplatzes für die
Schule in der Bleichstraße, 20,194 Thlr. 12 Sgr. für den Umbau der Schule
in der Lehrstraße, 14,514 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg. für den Ankauf des Rau-
rober Waldes (vorlagsweise), 42,671 Thlr. 17 Sgr. 1 Pfg. für den Ankauf
des fiscalischen Grundstücks neben der evangelischen Kirche, zusammen
689,864 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfg. Außerdem sind noch 206,185 Thlr. 27 Sgr.
6 Pfg. aus dem Anleihen entnommen, deren Gegenwerth sich in den mehr-
erwähnten noch festzustellenden Rückständen für die neuen Bauquartiere, in
den Rückständen von 65,854 Thlr. 27 Sgr. 2 Pfg. und in dem von uns
berechneten Deficit von 41,151 Thlr. 28 Sgr. 4 Pfg. findet. Wir ersehen
aus Vorstehendem, daß Ende 1874 bereits der größte Theil des großen An-
lehens bezogen und verwendet worden ist. Ungern constatiren wir, daß bei
den projectirten Bauten nur die Baupläge damit erworben werden konnten,
ohne daß für die Herstellung der Bauten selbst etwas anderes als das Ent-
werfen der Baupläne geschehen war, daß also die Zubehormachung der aus-
gegebenen Summen vorerst noch nicht in Aussicht steht. Dagegen gereicht es
gerüh zu allgemeiner Genugthuung, daß die für Erwerbung des Gaswerks
und Cur-Etablissements ausgegebenen Beträge sich nicht nur voll verzinsen
sind, sondern noch einen Ueberschuß ergeben. Hinsichtlich des dritten Nachweises
über das Anleihen von 100,000 Thlr. zu Lasten des Baucontos ist nur zu
erwähnen, daß dasselbe ebenfalls für Herstellung von Straßen und Canälen
in neuen Bauquartieren aufgenommen worden ist und Ende 1876 nach den
Mittheilungen zu dem Budget pro 1877 bereits 86,000 Thlr. zur Rückzahlung
gelangt sind, während die Abtragung der restlichen 64,000 Thlr. bis Ende
1878 erwartet wird. Wir können hier am Schlusse unseres Berichtes den
Wunsch nicht unterdrücken, daß zukünftig sowohl bei Aufstellung des Budgets,
als auch bei der Rechnungstellung eine vollständige Trennung der ordent-

lichen und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben erfolge und von
gänzlich von einander unabhängige Budgets und Rechnungen gemacht werden.
Es würde dadurch der Verwaltung eine größere Uebersichtlichkeit während
des Verwaltungsjahres geboten werden, wie auch die Revision eine erleichterte
wäre. Wenn auch vorstehende Mittheilungen kein besonders erfreuliches
Bild von den in 1874 erzielten Verwaltungsergebnissen geben, so schien es
uns doch Angelegentlich der vom Gemeinderath in Antrag gebrachten erhöhten
directen Steuer geboten, uns der überaus sträubenden und mühseligen
Arbeit, zu deren Herstellung ein eingehendes Studium von 1478 Folioseiten
voll Zahlen erforderlich war, zu unterziehen und den Steuerzahlern klar zu
machen, wo unsere Hauptausgaben zu suchen sind. Wenn trotz der von uns
angewendeten Mühe noch Irrthümer mit untergelaufen sind, so wollen wir
bedenken, daß Schreiber dieses bei Aufstellung des Voranschlags der 1874er
Rechnung noch nicht Mitglied der städtischen Verwaltung gewesen ist und
ihm daher leicht Manches, was ihr zu Grunde liegt, entgangen sein kann.
* (Gebensitage in der Woche vom 28. Januar bis 8. Februar.)
28.: Paris capitulirt 1871; Todestag Karls d. Gr. 814. 29.: Todestag
S. M. Knab's 1860. 30.: Westphälischer Friede 1848. 31.: Todestag
Friedrich Rüdiger's 1866. 1. Febr.: Uebertritt der franz. Süd-Armee in die
Schweiz 1871. 2.: Aufgebot der freiwilligen Jäger 1818.
* Auf der Kass. Eisenbahn wurden im Monat December d. J. befördert
und dafür vereinnahmt: 294,038 Personen, 174,175 Mark, 79,654,780 Kilo-
gramm Güter, 198,229 Mark, außerdem 72,820 Mark an Extraordinarium.
Die Gesamt-Einnahme des Jahres 1876 betrug 6,697,918 Mark oder
117,680 Mark weniger wie 1875.

Die Zurücknahme des Strafantrages gegen eine Person,
welche der Antragsteller von vornherein irrtümlich für eine an der Straf-
that theilhaftige hielt, hat nach einem Erkenntnis des Ober-Erbsitzungs-
amts vom 12. December 1876 nicht die Einstellung des Strafverfahrens gegen die
wirklichen Thäter zur Folge.

Die Bestimmungen über die Ergänzungen des Marine-
Offizier-Corps haben durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 7. Januar
d. J. eine nicht unwesentliche Veränderung erfahren. Darnach ergänzt sich
das Offizier-Corps der Kaiserlichen Marine von jetzt ab nicht allein aus
solchen jungen Leuten, welche als Cadetten in den MarineDienst treten, sondern
auch aus jungen Leuten, welche als Matrosen zur Beförderung zugelassen
werden. Matrosen der Kaiserlichen Marine, welche mit der Anwartschaft auf
Beförderung zu Offizieren weiter dienen wollen, können, nachdem sie sich
geeignet gezeigt haben, von dem Commandeur der Matrosen-Division für die
Admiralität in Vorschlag gebracht werden. Sie haben alsdann außer
den auch beim Eintritt von Cadetten in den MarineDienst erforderlichen
Papieren noch Zeugnisse des Commandanten oder Schiffsführers über eine
auf Kreuz- oder Handelschiffen zurückgelegte Fahrt von 12 Monaten, sowie
über Führung, Kenntnisse und Leistungen vorzulegen. Die Prüfung kann
nur vor dem vollendeten 20. Lebensjahre erfolgen.

Für die Zwecke des internationalen Bureau des Allgemeinen Vop-
vereins in Bern wird die Entschädigung der Eisenbahnen, der Postarten mit
bezahlter Antwort, der Geschäftsbriefe und der Rückfrachten zu Entschädig-
ungen während der drei Tage vom 1. Februar Morgens bis 3. Februar
Abends, ferner die Anzahl der im Postwege bezogenen Zeitungen für das
Jahr 1876 ermittelt werden.

Bei der österreichischen Infanterie näh nähmlich das
definitive Ende des bisher noch als Paradekleid verwerthet gemessenen weißen
Waffenrockes, denn der Bedatte zufolge beabsichtigt man jetzt, etwa die Hälfte
der Linien-Infanterie-Regimenter mit blauen Waffenrocken zu bekleiden. Im
nächsten Jahre dürfte die zweite Hälfte und im Jahre 1879 alle Reserve-
Commandos mit dem blauen Waffenrock bekleidet werden. Den Anfang mit
den Festungen wird schon in den nächsten Wochen die Wiener Garnison
machen, so daß bei den diesjährigen Frühjahrs-Paraden die Infanterie der
Garnison bereits blau austrücken wird.

Wisslaken. F. A.: Mir ist verordnet, eine Zeit Bitterwasser zu
trinken. Ist es nun für die Sache nachtheilig, wenn ich den bitteren
Geschmack durch Beispielen von Zucker vermindere? — Allerdings! Der
Bittere soll ja eben wirken. — Schmeck, wie Du willst, wenn es nur gut
ist. — H. B.: Fragen Sie die Polizeibehörde direct, die es jedenfalls
besser weiß, wie Sie und wir. — F. S.: An neuen Gerüchten dürfte wohl
Stroas Raucher sein; wo Rauch ist, ist auch Feuer!

Es ist interessant zu verfolgen, wie die Chemie in das häusliche Leben
tief eingreift und auch die schwere Frage der künstlichen Ernährung kleiner
Kinder ihrer Lösung näher rückt.

So wird z. B. neuerdings von vielen Aerzten und Müttern, namentlich
als Zusatz zur Milch bei älteren Säuglingen, die bei bloßem Milchgenuß
nie gehörig satt werden, die bei den Herren Fatsy & Becker, Markt-
straße 28, hier künstliche Kinderernährung Kraftgries gerühmt, die mit
Kuhmilch zusammen den einfachen, resp. doppelten Nährgehalt der Frauen-
milch hat und so billig sein soll, daß die gesammten Ernährungskosten
täglich nur ca. 20 Pf. betragen. 6946

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht
zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern
sofort vernichtet werden.

28.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Januar 1877 Nachmittags 3 Uhr soll auf Veranlassung des Rgl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursverwaltung des Herrn Christian Krell von hier gehörige **Hotel Berliner Hof** in der Launstraße dahier, zwischen Gustav Hoffmann und dem Weg nach der schönen Aussicht, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause 70' lang 44 1/2' tief, einem vierstöckigen Wohnhause 66' 3" lang 38' tief, feinstöckigem Hinterbau lang 23' tief, einem Gewächshaus 20' lang 10' tief und einem Garten 46 Schuh, oder 8 Ar 11,50 □-Meter Hofraum und 2000 Schuh, sowie 66 Ruthen 57 Schuh oder 16 Ar 64,25 □-Meter Hausgarten, taxirt 330,000 Mark, in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Die Besichtigung eignet sich wegen ihrer vorzüglichen Lage in der Nähe der großen Wilhelmstraße an der Cur-Trinkhalle und in nächster Nähe des Curhauses und des Theaters ebenso zu jedem Geschäftebetriebe, als auch zu einer Herrschafts-Wohnung. Wiesbaden, den 27. December 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Januar 1877 Nachmittags 3 Uhr soll auf Veranlassung des Rgl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursverwaltung des Schreinermeisters August Horn dahier gehörige, an der Schreinerstraße, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 40 Ruthen oder 10 Ar Hofraum und Gebäudestücke, ferner ein 14 Ruthen 90 Schuh oder 3 Ar 72,50 □-Meter kleinerer Weg zu dieser Hofraute, zusammen taxirt 25,000 Mark, in dem Rathhause dahier versteigert werden. Wiesbaden, den 27. December 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Veranlassung des Königlich-n Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursverwaltung des Herrn Rohlenhändlers August Havemann von hier gehörige, in der Dramenstraße dahier zwischen Jonas Schmidt und Friedrich Schlink belegene Hofraute, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause, mit 13 Ruthen 80 Schuh oder 3 Ar 45 □-Meter Hofraum und Gebäudestücke, in dem Rathhause dahier versteigert werden. Wiesbaden, 11. Januar 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Februar c. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anzuwendend, sollen in dem Hause Walramstraße 9 die zu dem Nachlass der Frau S. Zwermann Wittve von hier gehörigen Mobilien, wobei vollständige Betten, Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, als: Bücher- und andere Schränke, Sopha's, Tische, Sessel und Stühle mit Blüschbezug, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Wiesbaden, 19. Januar 1877. Im Auftrage: Spiß, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. Januar l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anzuwendend, will Herr Joseph Kundermann dahier in seinem Hause, „Schöne Aussicht“ No. 3, 16 vollständige Betten, ca. 30 große und kleine Tische, Kommoden, Wasch- und Nachttische, mit und ohne Marmorplatten, Kleiderchränke, 1 Weißzeug- und ein Nüchenschrank, 1 Kleidergestelle, 1 Klavier, 1 Zuber, 1 Lustre mit 3 Armen, Lampen, Gartenmöbel, verschiedene Bade- und Fußbadewannen,

Einmachgläser und Einmachpföpfe und sonstige Haus- und Küchengeräthe, ein Bienenhaus, eine große Waschmange, geeignet für ein Hotel, 2 Waschküchen etc. gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen. Wiesbaden, den 23. Januar 1877. F. A.: 6744 Laus, Secretariats-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. Januar Nachmittags 4 Uhr:

7. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(48. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. **Symphonie**, No. 5, D-dur Mozart.
2. **Ouverture** zu Shakespeare's „Richard III.“ Volkmann.
3. **Festklänge**, symphonische Dichtung Liszt.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Niedriger Gemeindevald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1) Distrikt Schreiberdreh:

- 159 kieferne Stämme,
- 1090 " Stangen I. Classe,
- 1245 " " II. " zusammen von 228 Festmeter
- 81 Decimeter,
- 224 Raummeter kiefernes sechsseitiges Kastenholz,
- 6475 Stück Wellen und
- 3 Raummeter Stockholz;

2) Distrikt Weibersberg:

- 31 kieferne Stämme von 20 Festmeter 43 Decimeter,
 - 40 Raummeter kiefernes sechsseitiges Kastenholz und
 - 575 Stück Wellen.
- Niedrich, den 24. Januar 1877. Der Bürgermeister. Brädmann.

Pompier-Corps.

Montag den 29. Januar Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Saale des „Bayerischen Hofes“.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
 2. Bericht der 1876er Rechnungsprüfung-Commission.
 3. Rechnungsablage und Wahl der Commission zur Prüfung der 1876er Rechnung.
 4. Beschlußfassung über Versäumnißstrafen.
 5. Berathung wegen einer Abendunterhaltung.
 6. Sonstige Corpsangelegenheiten.
- Bei der Wichtigkeit vorkommender Berathungen werden die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

6520

Das Commando.

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a. 285

A. Schellenberg,
Kirchgasse 21. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabricate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Ges. Pianoforte-Fabrik
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
Coblenz.
Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.
Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Piano-Magazin 107
(Verkauf & Miete).
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager zum Verkaufen und Vermiethen. 101
E. Wagner, Langgasse 9, unrichtig der Post.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Burschstraße 7. 12240**

Fr. Lochhass, Spengler,
31 Metzgergasse 31,
empfiehlt alle in das Spenglergeschäft einschlagende Gegenstände bei größter Haltbarkeit zu billigsten, festen Preisen. Dödle, Glöden, Petroleum-Dampflöser in nur bester Qualität, letztere per Stück 10 Wf. in allen Größen.
Reparaturen werden täglich besorgt, auf Wunsch abgeholt und an demselben Tage wieder zurückgebracht.
Die festen Preise sind auf jedem Gegenstande deutlich in Zahlen vermerkt. 6804

Masken-Anzüge
und **Domino's** 6748
zu vermiethen
44 Webergasse 44.

Die Pfandleih-Anstalt
Ede der Neu- und II. Kirchgasse leihet unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 298

Zu kaufen gesucht
ein kleines Landhaus in der Nähe der Stadt oder ein sonstiges Haus in besserer Lage im Preise von 40-50,000 Mark. Gefällige Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Zahlungsbedingungen unter 3 Z. 9 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6327

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin, bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in dieser Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhofstraße 1, auf dem Markt** der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn **Rudolf Forell, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann Fuchs, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten. 5637**
Wilhelm Michel, Wellrißstraße 11

Chocoladen
von **Gebrüder Stollwerck, Cöln.**
Lieferanten der Höfe von Preussen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in Wiesbaden bei den Herren: **Gg. Bücher jr., Aug. Engel, Fasy & Becker, J. Flohr, O. M. Forell, J. Gotschalk, H. Hanstein, J. C. Keiper, A. Kirschbaum, Jac. Kunz, A. H. Linnenkohl, Conditor F. L. Mühlendorf, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schürmer, H. Thomas, Chr. Wolf, Fr. Strasburger und J. Müller, Bleichstrasse 8 u. 10; in Schierstein bei Herrn Conditor A. Schröder. 299**

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 35 Pfg. kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit billigst; ferner vorzügliches **Rheinwein** nebst einem ausgezeichneten **Rotwein** empfiehlt **J. Maas, Kleine Schwalbacherstraße. 39**

1. Qual. Schensfleisch 60 Pfg.
fortwährend zu haben bei **J. Faulhaber, Hermannstr. 12. 68**

Feinsten Berger Leberthran
neue Sendung,
in Flaschen, wie auch ausgepogen, empfehlen
Fasy & Becker, Marktstraße 23. 5658

Drogen-, Parfümerien-,
zum
Selbstfärben
in Haushaltungen. Prachtvolle Farben in allen Nuancen für **Wolle, Seide, Baumwolle** und **Leinen**, mit Gebrauchsanweisung.
Muster liegen zur Einsicht bereit. 5821
Apotheker Dr. Gude, Langgasse 53.

Zu herabgelegten Preisen!
den Rest meiner **garnirten Güte**, Blumen, Federn, Bänder, Felle, Spitzen, Schleier, Atlas, Sammet und Ripstoffs, sowie Parthe **Glace-Handschuhe.**
F. Lehmann, Goldgasse, Ede der Grabenstraße. 65
Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Wf. beutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kaiser, Häfnerg. 3. 513**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

gebammte **Spornhauer** befindet sich jetzt
Hermannstraße 12. 6474

In derselben finden Damen jeden Standes liebevolle Aufnahme.

Weisse Glacé-Handschuhe

Herren und Damen unter dem Einkaufspreis empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Zu herabgesetzten Preisen

Best meiner warmen **Schuhe** und **Stiefel, Planelle-**
binden, Jacken, Beinkleider, Westen, Pelletinen, Seidenwädrner,
Häute, Fanchons, Pulswärmer, Winterhandschuhe u.
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Gastwirthen & Weinhändlern

Nachricht, daß ich in den nächsten Tagen wieder einen **Waggon**
Leinwand ausladen lasse, zu deren allenfallsig direkter Ab-
holung (von der Bahn aus) mir **Bestellungen** erbitte.
Achtungsvoll
M. Stillger, Dämergasse 18.

Drogen-, Parfümerien-,

Schlesisches Waschpulver

schont die Wäsche, ertheilt ihr ein blendendes
Weiß und erspart Seife und Arbeit.

Dr. Berger's Glanzstärke,

der Wäsche den Glanz neuer Leinwandappretur
gebend. 5919

Mit Gebrauchsanweisungen.

Apotheker **Dr. Gude, Langgasse 53.**

Zöpfe

ausgefallenen **Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von
J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 4073

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause.
Geschw. Löfler.

Bestellungen können bei Frau **Reugebauer, geb. Böfler,**
Mühlberg 28, gemacht werden. 17422

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause,
liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 112

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
straße 13. Auch werden daselbst **Decken und Röde gesteppt.** 12237

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsbaldstraße 13a. 12238**

Corsetten verkaufen eine Parthie zu herabgesetzten Preisen,
sowie auch wegen vorgerückter Saison **alle wollene Artikel**
Geschwister Nehren, Goldgasse 12. 6882

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustande befindliches **Schlaf-**
soffa billig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Tapezter,
Louisenstraße 3. 6568

Ein Buch, **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf
welches wohl keiner weiteren
Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine
Güte. Für Kranke, welche sich nur eines **bewährten**
Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit be-
dienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth**
und eine Garantie dafür, daß es sich **nicht** darum handelt,
an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuprobieren,
wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten,
500 Seiten starken Buche: „**Dr. Kirby's Naturheilmethode**“
ist bereits die **68. Auflage** erschienen. **Tausende und**
aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen
Heilmethode ihre **Gesundheit**, wie die zahlreichen, darin
abgedruckten Atteste beweisen. Verschäume es daher Niemand,
sich dies vorzügliche, **populär-medizinische**, 1 Mark
kostende, in der Buchhandlung von **Jos. Dillmann** vor-
rätige Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Ein-
sendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, wels' letztere
auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug
daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. 249



Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Schneitholz**, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei
billigster Berechnung **geschnitten.** 12151

Kohlen von (der besten Zeche)

„Basenwinkel“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Weigle, Friedrichstraße 28. 12150**

Pohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 August Homberger, Moritzstraße 7.

Zwei gute, zugkräftige **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres
Wellrichstraße 24. 3058

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event.
auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Reine harter **Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben
Wilhelmstraße 36 (Seitenbau). 431

Wegen Todesfall sind **verschiedene Möbel** billig zu ver-
kaufen. Näheres Bleichstraße 7, 1. Etage links. 6801

Ein **Specereigeschäft** zu übernehmen gesucht oder ein pa-
sendes Local, wovon gleich ein **Saladen.** Näh. Expedition. 6863

Wädr am Galgen mit 5 **Dostbäumen** zu verpachten bei
6845 Frau Philipp Zahn Wwe., Webergasse 45.

Goldgasse 6 im 2. Stock ist ein schön, großer **Rüchenschrant**
sehr billig zu verkaufen. 6789

blüthen
Qualität
tande
auch
macht
dem
Rau
uchs,
straße
Völn.
Pester-
olland
of Lager
ir., Aug.
J. Gott-
schbaum,
Mittel-
Rücker,
asburger
ehler-
239
zu 35
vermer
Rothwe
ke.
60 Pf
ir. 12. 6
Chran
straße 33
farben-
gandung
in
3-
21
e 53.
len!
rn, Händ
e, sowie
abenstraße
und Riech
100 Pfl.
a. 3. 513

farben-
gandung

Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a
Savante ein Betr. Stündliche und schriftliche Lungen werden prompt geführt.
Preise fest. durch Begutachtungs Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Eng. Sauerstraße 2, A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.



Sprudel.

Montag den 29. Januar a. e.:

Vierte

Generalversammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“.

Saal-Öffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr pünktlich.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet, 4 Mark.

Siege können nicht eingeführt werden. Gebrauchte Fremdentappen sind jedesmal gegen 3 Mark abzustempeln.

351

Der kleine Rath.

Musikalischer Club.

Samstag den 3. Februar d. J.

in den Räumen des

Saalbau Schirmer

Masken-Ball.

6645

Der Vorstand.

Zum Rathskeller.

Jeden Morgen zum Frühstück: Coulasche, Ragout, frisches Solberfleisch u. s. w., sowie ein gutes Glas Mainzer Actienbier. Hierzu ladet freundlich ein

6602

D. Benz.

Ausverkauf.

Umzugs halber werden alle noch auf Lager befindlichen Waaren zu herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, abgegeben.

6251

6210

Fr. Sommer Wwe., Spengler, Ellenbogengasse 6.

Thee

in allen Sorten

von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141

Webergasse, im Hotel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahn, Theehandlung

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Drogen-, Parfümerien-,

Apothekerwaaren,

farben-Sandlung

Schlesisches fenchelhonigertrakt

gegen Husten und Heiserkeit,

Leberthran,

Baschin's & frischer Labrador-

Tokayer

& herber Ungarwein,

vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder

und Kranke. 5820

Auf Reinheit und Güte geprüft.

Apotheker Dr. Gude, Langgasse 53.

Waschwangen und Bügelosen empfiehlt

6057

Fr. Eisele in Sonnenberg.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal,

Dogheimerstraße 9.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute: Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12343

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Sonntag:

313

CONCERT.

Restauration Müller,

Schwalbacherstraße 1.

3331

Heute: **FREI-CONCERT.**

Restauration Sohl,

Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT,

wobei ein gutes Glas Bier per $\frac{1}{2}$ Liter zu 12 Pf. verabreicht wird. 4869

Nagel's Brauerei, Schwalbacherstraße 19.

Heute Sonntag:

FREI-CONCERT.

Daselbst steht auch ein neues Billard.

5984

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße Nr. 37.

Heute Sonntag den 28. Januar, Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert à la Strauss. Eintritt frei.

Es ladet höflichst ein

A. Dieser. 6889

Zitherunterricht ertheilt **C. Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Kapelle, Wehlhaldstraße 5. 4585

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. Näh. Expedition. 17039

Neueste Romane

aus dem Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart.

Dewall, Unkrant im Weizen. Elegant broschirt. Preis 4 M. —

Dünhelm, Angeline. Eleg. broschirt. Preis 3 M. —

Franzos, Die Juden von Barnow. Novellen. Elegant broschirt. Preis 4 M. —

Hackländer, Das Ende der Gräfin Patatyh. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 8 M. —

Hartmann-Plön, Geheimnisse. 3 Bde. Elegant broschirt. Preis 9 M. —

Lindau, Robert Ashton. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 6 M. —

Wachenhusen, Die neue Vorelei. 2 Bde. Eleg. broschirt. Preis 7 M. —

Ziegler, Heimat und Fremde. Novellen. 3 Bde. Elegant broschirt. Preis 9 M. —

In neuer Auflage:

Adelbert, Sibylle. Zweite Aufl. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 6 M. —

Detlef, Unlösliche Bande. Novelle. Dritte Aufl. Elegant broschirt. Preis 4 M. 50.

Detlef, Auf Capri. Novelle. Zweite Auflage. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 6 Mark. —

Dewall, Der Spielprofessor. Zweite Auflage. Elegant broschirt. Preis 5 M. 25.

Ebers, Harde. Zweite Auflage. 3 Bde. Elegant broschirt. Preis 12 M. —

Gaboriau, Der Strich um den Hals. Zweite Auflage. 4 Bde. Elegant broschirt. Preis 12 M. —

Henkel, Aus Langeweile. Zweite Auflage. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 6 M. —

Rank, Im Klosterhof. Zweite Auflage. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 6 M. —

Silberstein, Deutsche Hochlands-Geschichten. Zweite Auflage. 2 Bde. Eleg. brosch. Preis 6 M. —

Wassermann, Judah Touro. Zweite Auflage. 2 Bde. Elegant broschirt. Preis 6 M. —

Vorstehende Romane und Novellen können auch fein gebunden in Leinwand mit reichem Gold- und Schwarzdruck unter Mehrberechnung von nur 1 Mark per Einband bezogen werden.

Vorrätig in

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung.

139

Die

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur

en gros et en détail

23 Taunusstraße 23

von

Rudolph Haase, vorm. K. Haase & Meyer,

Stuttgart und Wiesbaden,

empfehlen ihre reichhaltigste und geschmackvollste Auswahl von

Tapeten & Rouleaux

in den neuesten Mustern zu sehr soliden Preisen.

Vorjährige Tapetenpartien in jeder Stückzahl zu bedeutender

Preismäßigung.

Mustertafeln stehen stets zu Diensten. 6691

Italienische Sprache.

Unterricht mittelst der deutschen, französischen und

englischen Sprache. Näheres Schulberg 8. 4967

Eine Partie **Schieferplatten** ohne Linien werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben.
6849 **W. Ballmann**, Banngasse 39.

Die **Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung**

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Aiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus**. 61

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen **Adolph Schramm**, 4105 Rheinstraße 7.

Ruhrkohlen,

sehr reich, sind zu **18 Mt. 50 Pfg.** per Fuhre von **20 Centner franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinstreie Ruhrkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Bann-gasse 10, entgegen.

Biedrich, den 4. November 1876.

1611

Jos. Clouth.

Herrenkleider werden gründlich gereinigt und **ausgebessert**, sowie **Herren- und Knaben-Anzüge** nach Maß geschmackvoll angefertigt.
13321 **Ph. Steuernagel**, Schneidermeister, Goldgasse 8.

Kleider, Küchen-, Waich-, Consul- und Nachtschränke, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohsühle, Bettstellen, Stroh- und Seegrasmatrizen und Spiegel empfiehlt billigst **Friedr. Haberstock**, Mauritiusplatz 4. 9999

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 68

Sargmagazin, Zahnstraße 3. 4001

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen zu verkaufen **Martinstraße 20, Oth. Bart.** 258

Polster-Möbel, als: Verschied. Kanape's, Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei **10241 W. Sternberger**, Tapezierer, Marktplatz 3.

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen werden à Stück für 6 Pfg. angekauft **Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege hoch.** 4525

Das **Waschen achter Spitzen**, sowie weicher, feiner Gardinen und allen Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen **Bleichstraße 20, Barriere.** 2098

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** u. fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei **16136 R. Nassauer**, Saalgasse 2.

Ein junger **Neufundländer, Leonberger oder Dogge** wird zu **kaufen gesucht**. Näheres **Kirchgasse 5** im 1. Stod rechts. 6519



Für Schreiner und Drechsler.

Petersburger Möbel-Lad bei **Wwe. Haas**, Römerberg 1. 6899

Landhaus zu verkaufen.

Ein hübsches, solid gebautes **Landhaus** in bester Lage, nahe den Bahnhöfen, mit Veranda, Balkon, sowie mit besten Obstsorten angelegtem Gärthchen, enthaltend 6 größere und 4 kleinere Zimmer, außer Souverrain und Mansarden, ist für 43,500 Mark gegen 1/3 Anzahlung zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter B. F. 200 beforat die Expedition dieses Blattes. 6881

Für ein fürstliches Schloss zu kaufen gesucht:

Antique Möbel Louis XVI., altägyptische Severs, Kronberger Services, Figuren, Dosen, Flacons in Porzellan, Pendulen, Girandolen in Marmor und Bronze, schöne Emailen und Mignaturen, Fächer u.

Adressen nebst Preisangabe abzugeben im Badhaus zum „Weißen Roß“, Zimmer Nr. 52. 6824

Gerichtlich geachtete Petroleum- und Delmehlapparate stets vorräthig bei

Jean Bernhardt, Kirchhofsgasse 2.

Dieselbst sind **Eisenblech-Waschdöpfe** in allen Größen zu den billigst gestellten Preisen zu haben. **D. O.** 6739

Billig zu verkaufen

eine **eiserne Drehmangel**, wenig gebraucht, mit großen Walzen, **Göbstraße 4, Del-S'age.** 6888

Ein gutes, kräftiges **Pferd** ist zu verkaufen. Auch kann sämtliches **Pferdegeschirr** nebst Karren, Wagen u. mit abgegeben werden. Näheres **Marktplatz 7.** 6894

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 3250

Ein solid gebautes, zweiflügeliges **Wohnhaus** mit Hinterbau und Garten, ca. 58 Ruthen, in angenehmer und gesunder Lage, in der Nähe der höheren Schulen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6338

Ein **zweiflügeliges Landhaus** (Schäus) mit Frontspitze in angenehmer Lage, 20 Ruthen Grundfläche haltend, nebst Gärthchen ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 17, Barriere.** 5250

2 elegante **Wasserkranze**, spanischer Tänzer und Matrose, sind zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 6516

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen. **2560 L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Reiserbesen, lange und kurze, per Stück 15 Pfg. zu verkaufen **Dochstraße 15.** 6550

ein fast neuer **Frad** zu verl. **Helenenstraße 1, 2 St. h.** 6851

Ein zweiflügeliger **Kleiderschrank**, eine Bettstelle und ein polirter, runder Tisch billig zu verl. **Schwalbacherstraße 1.** 6832

Eine **Scheibenschleife** und ein schönes **Fädnadelgewehr** billig zu haben **Hochstraße 15.** 6151

Arbeiterhütte, fast neu, billig zu verl. **Bleichstr. 20.** 6886

Bei **Philipp Deul** in **Nordenski** sind 12 bis 14 Stück **Rüster** von 20—30 Cubitus zu haben. 6826

Fehlerfreie **Garzer Dähnen**, auch Weibchen werden billig abgegeben **Rheinstraße 70, Hinterhaus, 2 Tr.** 5427

Kanarienvögel zu verkaufen **Mauritiusplatz 3, Oth.** 5979

Ein fast noch ganz neues **Billard** steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 6778

Mauskariostoffeln der Rpl. 40 Pl. a. h. **Helenenstr. 20.** 6773

Dogheimerstraße 48b steht ein **Schlitten** zu verkaufen. 6897

Ein **Privathotel** (ohne Konkurrenz) Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6703

Es wird Jemand gesucht, welcher das Formen und Brennen von 800,000 St. Feldbacksteinen übernehmen will. Gef. Offerten unter A. W. 21 erbeten bei der Exped. d. Bl. 6793

Ein Möbelschreiner empfiehlt sich im **Auspolieren** von **Möbeln** und sonstigen Reparaturen. Näh. Hochstraße 25, 2. St. 6142

In einen kleineren

Haushalt wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und sich nebenbei den Hausarbeiten unterzieht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 6688

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Langgasse 35. 6786

Zwei anständige Mädchen suchen Stellen als Verkäuferinnen. Näheres Römerberg 22, eine Treppe hoch. 6661

Gesucht ein Mädchen für alle häusliche Arbeit in eine stille Haushaltung Anfangs Februar. Näheres Expedition. 6759

Gesucht 3 Mädchen für hier und auswärts durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 6859

Eine Köchin sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße Nr. 18 im 2. Stod. 6840

Ein einfaches, braves Mädchen wird gesucht. Näheres Webergasse 37, eine Stiege hoch. 6677

Gesucht ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sowie ein tüchtiges Hausmädchen. Näh. Exped. 6668

Ein junges, braves Mädchen von auswärts wird für eine kleine Haushaltung gesucht Mainertstraße 26. 5579

Ein Zapfenge findet Stelle. Näheres Kirchgasse 1a. 6727

Gesucht vom Mai an

eine Wohnung von 9—10 Zimmern nebst 2—3 Mansarden etc., unmobliert, mit Garten; angenehmer wäre eine kleine Villa. Lage erwünscht: Sonnenbergerstraße, Paulinenstraße oder möglichst nahe den Curanlagen. Anerbieten mit näherer Preisangabe unter B. F. 37 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Gesucht

von einer kleinen Familie (4 Personen) ein Logis von 3—4 Piecen mit Zubehör; ein Gärtchen dabei wäre angenehm. Preis bis 600 Marl. Näheres Expedition. 6768

Adelheidstrasse 28a ist eine elegante Herrschaftswohnung bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern, Küche, Speisecammer, 2 Mansarden, Keller, Gaseinrichtung und Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6570

Adlerstraße 45 sind 2 Zimmer sofort zu vermieten. 6799

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 6689

Bleichstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538

Dogheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontstraße, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247

Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2023

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2023

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2023

Ellenbogengasse 6

ist eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Frankensstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten. 4876

Helenestraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenestraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3158

Hermannstraße 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5217

Richelsberg 12 ist ein Zimmer zu vermieten. 6821

Richelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Rorichstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5376

Nerostraße 7 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6842

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer mobliert oder unmobliert zu vermieten. 5380

Rheinstraße 19 einf. möbl. Zimmer billig zu verm. 6350

Röderstraße 33 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 6394

Röderstraße 43 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet mit Zubehör zu vermieten. 6785

Sonnenbergerstraße 21c sind elegante, möblierte Wohnungen auf gleich und später zu vermieten. 6861

Steingasse 24 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 6796

Taanusstrasse 31 ist Abreise halber die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche etc. sofort zu vermieten. 6752

Taanusstraße 53 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 6820

Möbl. Mansarde zu verm. Wellrittsstraße 20, 2 Tr. 1. 5689

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör mit oder ohne Garten ist in **Schierstein** zu vermieten. Auch wird das Anwesen, bestehend aus einem Wohnhaus: 11 Zimmer, 3 Küchen, 1 Kammer, großer Speicher, sowie Stall und Remise, 96 Ruthen Obst- und Gemüße-Garten, preiswürdig verkauft. Näh. bei dem Eigenthümer **F. H. Stritter** in **Biebrich**. 6839

Ein **Badhaus** in guter Lage ist auf 1. April zu vermieten. Näheres durch **Friedrich Veil** in **Biebrich**. 6510

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir zu vermieten. 5445

Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. 2909

eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Weichstraße 13. 2909

Ein großer Weinkeller ist zu verm. Näh. Moutenstraße 12. 5682

Ein reiner Mann erhält Schafstalle Goldgasse 8, 1 St. h. 6422

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis 27. Januar 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 25 Mt. 50 Pf. — Mt. — Pf. — Roggen per 100 Kilogr. — Mt. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 18 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 8 Mt. 60 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 10 Mt. — Pf.

II. Viehmarkt.

fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 123 Mt. 42 Pf. — 126 Mt. 86 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 116 Mt. 58 Pf. — 120 Mt. — Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 30 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf. 38 Pf. Lämmer per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.

III. Speciehandel.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. 80 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Bandkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. 80 Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. 80 Pf. — 6 Mt. — Pf., Zuckerrüben per 100 Kilogr. 24 Mt. — Pf. — 28 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 8 Pf., Birnfing per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Weikraut per 100 Stück 8 Mt. — 12 Mt., Kohlrabi per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 5 Pf. — 4 Pf., Walmüsse per 100 Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kastanen per Kilogr. 36 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 Mt. — Pf. — 6 Mt. — Pf., eine Ente 2 Mt. 20 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., eine Taube 45 Pf. — 55 Pf., ein Kahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 30 Pf., ein Quag 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 2 Mt. 60 Pf., Gadische per Kilogr. 36 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weißbrod, a) ein Backenmehl per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weißbrod per 80 Gramm 8 Pf., Backenmehl: Vorkauf 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 M. — 50 M., Vorkauf 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 M. — 46 M., gewöhnliches (og. Weismehl) per 100 Kilogr. 33 M. — 42 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 26 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 33 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 33 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

„Hermann's Mörder! oh mein Gott!“ stöhnte das unglückliche Mädchen. „Ernst, Ernst, es kann nicht sein, Du täuschst Dich, Du mußt Dich täuschen. Nein, mein Bruder,“ sagte sie nach kurzer Pause ruhiger und bestimmter, „ein Mörder ist der Mann nicht. So können keine Lippen, so kann kein Auge trügen.“

„Armes Kind,“ sagte Ernst mitteilidig, „Du lernst früh die Abscheulichkeit einer niedrigen Natur kennen und früh wird der rosigte Schleier Dir zerrissen, der in unseren jungen Jahren die Welt zu umgeben pflegt. Du kennst sie nicht, diese Welt voll Lug und Trug, voll Erbarmlichkeit und Henschlei. Und daß er es noch gewagt hat,“ rief er zornbeugend, „auch zu nahen, auch Dein junges, unerfahrenes Herz zu betören! Elender!“ knirschte er noch einmal halbblau vor sich hin. „Keine Gnade, kein Erbarmen einem so feigen Schurken gegenüber!“

Mit einem leichten Kuck stieß die Gondel an die Treppe des Hotels und die Geschwister stiegen aus, um die Freundin in die strahlende Pracht des venetianischen Nachtlebens hinaus zu führen. Ihnen beiden war wohl Muth und Lust dazu vergangen, aber keines dachte an eine Aenderung, mechanisch folgten sie dem vorgezeichneten Plane.

„Ernst, Du wirst nicht im Borne handeln, bevor Du Deiner Sache sicher bist,“ bat Irma schüchtern, als sie den dunkeln Hof beschritten. — Ernst hielt seine Schritte an.

„Irma,“ sagte er ernst und drohend, „Irma, ich will nicht hoffen, daß Du — bittest für den Mörder Deines Bruders. Ich wiederhole Dir — ein Irthum ist nicht möglich. Sein Aeußeres nicht allein, auch seine Stimme hat sich meinem Gedächtnisse unauslöschlich eingepreßt in jenem fürchterlichen Augenblicke — in der Todesstunde Hermann's. Irma, wenn Dir des Bruders Andenken noch heilig ist — Du mußt, Du wirst jenen Mann hassen, wie ich es thue.“

Er schritt hastig mit ihr weiter. Keines von ihnen sagte ein Wort mehr.

Auf dem von unzähligen Gasflammen hellstrahlender Marktplatz wogte eine bunte Menge, wie ein farbiger Strom auf und ab.

Das Geschwisterpaar mit ihrer Freundin hatte vor einem der Cafés unter den prächtigen Colonnaden Platz genommen, von wo aus man in bequemer Ruhe die Eindrücke dieses wunderbar phantastischen Treibens in sich aufzunehmen vermochte. — Hier zeigten sich die stolzen Venetianerinnen in dem ganzen Glanze ihrer Schönheit, schwarzäugige Blumenmädchen schlängelten sich mit ihren zierlichen, reich gefüllten Körben durch die dichten Gruppen, zudringliche Verkäufer boten ihre Waaren aus und die weichen Uniformen der österreichischen Offiziere mischten sich unter die malerische Tracht der Italiener.

Aber Irma starrte gedankenschwer in die Wunderwelt hinaus.

Tante Gustich's Stimme, ab und zu von dem tiefen Haß ihres Bruders unterbrochen, tönte unbeachtet an ihr Ohr. Ihr Kopf schwirrte und ihr Herz bebte vor den auf und nieder stürmenden Gedanken.

Dswald, der Mörder ihres Bruders, der Mann, der ihrem Hause

Glück und Frieden, ihrer Jugend den Sonnenschein, ihrem Herzen Liebe und Vertrauen geraubt, der sie, bevor sie ihn kannte, mit bitterstem Haße erfüllt hatte! War das die Schuld, welche auf ihm lastete — die vergangene, stets gegenwärtige — die ewig scheidende? Ja, ewig scheidend! Ein tiefer, fast körperlicher Schmerz durchzuckte sie. Wild auf Wild, Wort auf Wort aus seinem Munde zog an ihr vorüber und es war, als ob Glied für Glied sich wie von selbst zu einander füge zu der furchtbaren Kette, die ihn zum Verbrecher stempelte. Nichts als eine Stimme in ihrem Herzen, die ja nicht laut werden durfte, widersprach Ernst's fürchterlicher Beschuldigung. Sie sollte, sie mußte ihn hassen. Sie drückte die Hand an die Augen, um den aufsteigenden Thränen zu wehren. O Gott! daß sie den Mörder Hermann's nicht zu hassen vermochte!

Ein Blumenmädchen trat an den Tisch und bot ihre duftende Waaren aus.

Ernst nahm zwei der farbenglühenden Strauße und reichte sie den beiden Damen.

Irma blickte, halb zerstreut, dankend zu ihm auf. Da — wenige Schritte von ihnen, im Rücken ihres Bruders, sah sie Dswald, einsam an einer der Marmorsäulen gelehnt. Er schien ihre Gegenwart noch nicht bemerkt zu haben, denn er blickte sinnend über die Menge hinweg. Wenn Ernst ihm wieder begegnete! Eine namenlose Angst bemächtigte sich ihrer. Nur das nicht. Er mußte fliehen — fort von Ernst's rache-dürstigen Händen, fort — von ihr. Aber wie sollte sie ihn warnen, wie ihm Alles erklären? Schien er doch selbst nicht zu ahnen, daß der, dessen früher Tod auf seiner Seele lastete, einer der Ihren gewesen sei. In zwei stüchtigen Worten war es unmöglich. Pflicht, Haß, Mitleid und Liebe kämpften einen schweren Kampf in dem jungen Herzen. Endlich riß sie vorsichtig ein Blättchen aus ihrem Notizbuche und schrieb hastig, unter dem Schutze des vor ihr liegenden Straußes, einige Worte darauf.

Ein Hausvater ging eben vorüber; sie stand rasch auf und handelte ein Weilchen um einige seiner bunten Gegenstände; dann, als sie sich durch einen stüchtigen Blick versichert hatte, daß Ernst im Gespräch mit ihrer Freundin vertieft war, huschte sie einige Schritte weiter an Kronau's Seite.

Die eine seiner Hände lag müßig auf dem Rücken; sie drückte den kleinen Zettel leise hinein und raunte ihm zu: „Geben Sie fort — von hier und lesen Sie dieses.“

Als Dswald sich erstaunt umblickte, saßen die fremden Menschen um ihn her — so ruhig und behaglich an ihren Plätzen wie zuvor — keine Spur von ihr, deren Stimme er zu erkennen geglaubt; nur das kleine Papierstreifen in seiner Hand verrieth, daß nicht ein Traum seiner Phantasie ihn getäuscht habe. Er faltete es auseinander und las: „Sie müssen fliehen. Seien Sie heute Abend 11 1/2 Uhr am kleinen Thorbogen des Hotel . . . dort soll Ihnen Aufklärung werden.“

Irma.

Er drückte das Blättchen leidenschaftlich an seine Lippen und zerriss es dann in unzählige kleine Stückchen.

(Fortsetzung folgt.)

Zahlenräthsel.

4. 5. 7. 5. 17. 18. 4. 14. 17. 6. Ein Dorf Oberbayerns.
8. 18. 1. 17. Ein Fluß Bayerns.
5. 19. 20. 8. Französischer Ausdruck für Futteral.
2. 3. 17. 13. 1. 4. 14. 19. 5. Ein franz. General.
17. 1. 4. Symbol des Rainiger Wappens.
1. 4. 11. 8. 17. Ein Vogel.
20. 17. 8. Ein Kanton der Schweiz.
19. 17. 1. 17. 2. 1. 26. Eine Stadt an der Mosel.
21. 5. 18. 20. 21. Ein feuerpeiender Berg.
14. 9. 8. 14. Ein Staat Nordamerikas.
13. 1. 15. 14. 11. 3. 14. 13. Ein großer Feldherr.
12. 1. 20. 18. Ein bekanntes Thier.
3. 12. 8. 26. Ein altdentscher Name.
18. 9. 1. 18. 7. 9. 1. 8. Eine griechische Stadt.
18. 26. 8. 11. 11. Ein deutscher Freiheitskämpfer.
8. 18. 18. 5. 11. Bezeichnung für ein vom Wasser umgebenes Land.
18. 1. 9. 5. Ein Nebenfluß des Rheins.
1. 1. 17. Ein Fluß der Schweiz.

Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen bezeichnen ein berühmtes Werk und dessen Autor.

Auflösung der Charade in No. 17: Kupferstich.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Carl Roth, Pflanzhofstraße 3.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Reich in Wiesbaden.